

DIE FLITZEKISTE

*Sicher auf
zwei Rädern*



Impressum

Publiziert von:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Schleswig-Holstein e. V.
(ADFC Schleswig-Holstein)

Herzog-Friedrich-Straße 65, 24103 Kiel

Telefon: 0431/6 31 90

E-Mail: info@adfc-sh.de

Internetseite: sh.adfc.de

Layout und Autor*innen: Hannah Martin, Ole Stork, Nora Müller

Stand: Juni 2026

Illustrationen: Arne Auinger

Gefördert von der Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse und unterstützt von MegaBike



INHALT

1. Herzlich Willkommen zur “Flitzekiste”!	4
2. Was ist die Flitzekiste?	5
3. Die Flitzekiste im Einsatz	6
4. Legende	8
5. Zum Umgang mit Lauf- und Fahrrad	9
6. Methodischer Einstieg und Regeln	10
7. Outdoor-Spiele	11
8. Indoor-Spiele	21
9. Links zu weiteren Ideen und Inhalten	31

1. HERZLICH WILLKOMMEN ZUR „FLITZEKISTE“!

Mobilität ist ein zentraler Bestandteil unseres Alltags – und für Kinder ein spannendes Entdeckungsfeld. Als erste Bildungseinrichtung begleiten Sie in den Kintertagesstätten die Kinder in ihrer Entwicklung und legen wichtige Grundsteine für ihre Selbstständigkeit. Mit Ihrer wertvollen pädagogischen Arbeit fördern Sie die Neugier und die Kompetenzen der Kinder, sich sicher und souverän in ihrer Umwelt zu bewegen.

Mit unserer “Flitzekiste” möchten Kindern und Eltern zeigen, wie viel Freude nachhaltige und selbstständige Fortbewegung macht – ob zu Fuß, mit dem Laufrad oder dem Fahrrad. Wir laden Sie ein, die Impulse der “Flitzekiste” aufzugreifen, zu experimentieren und die Inhalte individuell an die Bedürfnisse Ihrer Gruppe anzupassen.

Die Flitzekiste ist ein Angebot des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs Schleswig-Holstein e. V. (ADFC Schleswig-Holstein e.V.) und wird freundlich unterstützt durch die Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse und MegaBike.

Wir wünschen Ihnen und Ihren „Flitzekisten-Kindern“ viel Freude beim Ausprobieren, Erleben und Unterwegssein!

2. WAS IST DIE FLITZEKISTE?

Die Flitzekiste ist eine vielseitige Materialbox aus Holz vollgepackt mit:

- Bilderbüchern, Spielen und ein Playmobil-Sets
- Einem Begleitheft mit konkreten, spielerischen Aktionsideen und Übungen für drinnen und draußen
- Auf Wunsch können passende Laufräder, Fahrräder und Helme ergänzt oder beim ADFC Schleswig-Holstein ausgeliehen werden

Die Materialien sind ausgewählt für die Arbeit mit Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und unterstützen Sie, als pädagogischem Fachpersonal, dabei, Verkehrs- und Mobilitätserziehung lebendig in den Kita-Alltag zu integrieren.

Für die Kinder bedeutet das:

- Spielerisch verschiedene Aspekte von Mobilität entdecken
- Spaß an nachhaltiger Fortbewegung erleben und motorische Fähigkeiten stärken
- Eigene Ideen für einen klimafreundlichen Alltag entwickeln und die Umwelt aktiv wahrnehmen
- Kompetenzen stärken und die Lust am kreativen Ausprobieren wecken

Für Sie als pädagogische Fachkräfte bedeutet das:

- Neue Motivation und praxisnahe Ideen für Projekte zur nachhaltigen Mobilitätsbildung
- Sofort einsatzbereite Materialien, die ohne großen Vorbereitungsaufwand flexibel nutzbar sind

Für die Einrichtung und das Team bedeutet das:

- Nachhaltige Mobilität und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) langfristig und „begreifbar“ im Kita-Profil verankern
- Einen aktiven Beitrag zur Förderung klimafreundlicher Lebensstile leisten

3. DIE "FLITZEKISTE" IM EINSATZ

Damit die Flitzekiste möglichst vielen Kindern lange Freude bereitet und als wertvolle Ressource erhalten bleibt, ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit den Inhalten entscheidend. Wir bitten Sie daher...

- Bitte behandeln Sie die Materialien pfleglich
- Achten Sie darauf, dass nach jedem Gebrauch alles wieder seinen Platz in der Box findet
- Ein kurzer Check vor der Rückgabe stellt sicher, dass die nächste Gruppe sofort mit dem vollen Umfang durchstarten kann

In der Kiste befindet sich eine laminierte Material-Checkliste, die Sie gemeinsam mit den Kindern sowie dem beigelegten Temporär-Marker nutzen können, um den Inhalt der Kiste auf Vollständigkeit zu überprüfen.

Begleitend zur Arbeit mit der Flitzekiste empfiehlt es sich, im Kindergarten eine spezielle „Mobilitäts-Ecke“ einzurichten. Dies erfordert keinen separaten Raum; vielmehr geht es darum, einen festen, gut erreichbaren Ort zu schaffen, an dem die Materialien für die Kinder frei zugänglich sind. Idealerweise ist dieser Bereich auch für Eltern offen gestaltet. Dies fördert nicht nur die selbstständige Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema, sondern stärkt auch die Vernetzung im Alltag und den Informationsfluss zwischen Einrichtung und Elternhaus. Wir ermutigen ausdrücklich dazu, diesen Ort lebendig zu gestalten: Kinder und Eltern sollen jederzeit eigene Fundstücke oder Ideen beisteuern können, die das Thema nachhaltige Mobilität ergänzen.

Pädagogische Ansätze und Ziele

Die "Flitzekiste" nutzt eine Vielfalt an Methoden, um das komplexe Feld der Mobilität greifbar zu machen. Ziel ist es, jedem Kind individuelle Anknüpfungspunkte zu bieten und die natürliche Neugier zu wecken. Die Materialien regen dazu an, Fragen zu stellen und alltägliche Bildungssituationen bewusst wahrzunehmen.

Dabei sind Sie in Ihrem Vorgehen frei. Wählen Sie allein oder gemeinsam mit den Kindern die Angebote aus, die Sie am meisten ansprechen oder beschäftigen.

Als pädagogische Fachkraft sind Sie eingeladen, diese Impulse gemeinsam mit den Kindern zu verfolgen.

Die in der Box enthaltenen Anregungen sind als Inspiration zu verstehen. Wir möchten Sie ermutigen, die Ideen der Kinder aktiv aufzugreifen und das Programm flexibel an deren spezifische Bedürfnisse und Interessen anzupassen. So wird die Flitzekiste zu einem lebendigen Bestandteil Ihrer pädagogischen Arbeit

Um die Impulse der Flitzekiste weiter zu vertiefen und den Aktionsradius der Kinder zu erweitern, können zusätzliche Materialien notwendig sein. Diese sind kein fester Bestandteil der Box, lassen sich aber wunderbar mit den Inhalten kombinieren, um Bewegungslandschaften oder kleine „Verkehrswelten“ zu erschaffen und sind häufig bereits im Kindergartenalltag vorhanden. Z. B.:

- **Flutterband und Seile:** Ideal, um Wege zu markieren, Parkplätze abzugrenzen oder Hindernisparcours zu gestalten
- **Verkehrsteppich oder Spielwende-Teppich:** Bietet eine anschauliche Grundlage für das Spiel mit Fahrzeugen und hilft, Verkehrsregeln im Kleinen nachzustellen
- **Hütchen oder Pylonen:** Perfekt für Slalom-Übungen oder als weithin sichtbare Markierungen im Außenbereich
- **Farbe oder Kreide:** Damit können die Kinder eigene Straßennetze, Zebrastreifen oder Symbole direkt auf den Boden zaubern und so ihre Umgebung aktiv mitgestalten

Diese Materialien sind rein optional. Wir laden Sie ein, zu schauen, was in Ihrer Einrichtung bereits vorhanden ist oder was die Kinder von zu Hause beisteuern möchten, um das Thema Mobilität noch lebendiger werden zu lassen.

4. LEGENDE

Um die Lesbarkeit zu erhöhen, nutzt dieser Leitfaden Icons. Diese helfen Ihnen dabei, auf einen Blick zu erkennen, an wen sich die jeweiligen Übungen richten. Im Folgenden werden die Symbole und ihre Bedeutung kurz erläutert.

3 - 4 Jahre:
Spiele, Bücher
und Übungen
die sich an
Kinder
zwischen 3 und 4
Jahren richten.



5 - 6 Jahre:
Spiele, Bücher
und Übungen
die sich an
Kinder
zwischen 5 und 6
Jahren richten.



Soziale Kompetenz:



Für die Kinder steht hier
das Erlernen eines sicheren
Umgangs mit anderen
Verkehrsteilnehmer*innen
im Mittelpunkt.

Kognitive/
Emotionale
Kompetenz:



Ziel ist es, dass die
Kinder
Schlüsselkonzepte
verinnerlichen – etwa
durch das Erarbeiten
allgemeiner
Verkehrsregeln oder die
Auseinandersetzung mit
potenziellen
Gefahrensituationen.

Motorische
Kompetenz:



Hier trainieren die Kinder,
sich sicher im
Straßenverkehr zu bewegen
und das Fahrradfahren von
Grund auf zu lernen. Dazu
üben sie beispielsweise, auf
dem Rad zu balancieren oder
langsam und präzise
anzuhalten.

5. ZUM UMGANG MIT LAUF- UND FAHRRAD

Die folgenden Übungen sind darauf ausgelegt, die motorischen Fähigkeiten der Kinder spielerisch zu fördern und ein erstes Bewusstsein für Verkehrsregeln zu schaffen. Sie lassen sich flexibel mit Laufrädern oder Fahrrädern umsetzen – sowohl in der Turnhalle als auch auf dem Außengelände.



Sollten einige Kinder lieber mit ihren Rollern an den Übungen teilnehmen wollen, ist dies ebenfalls eine gute Möglichkeit die Übungen zu absolvieren.

Vom Laufrad zum Fahrrad

Das Laufrad ist für Kinder zwischen zwei und drei Jahren das ideale Einstiegsgerät. Da sie auf bekannte Bewegungsabläufe wie das Gehen zurückgreifen können, gewinnen sie schnell an Sicherheit. Der ständige Bodenkontakt ermöglicht es ihnen, ihre Körperbalance in eigenem Tempo zu erkunden.

Der Vorteil: Kinder, die früh Laufrad fahren, trainieren Gleichgewicht und Koordination so sicher, dass der spätere Umstieg auf den Roller oder das Fahrrad meist mühelos gelingt. Das Prinzip des „Rollenlassens“ ist ihnen dann bereits vertraut.

Der Umstieg aufs Fahrrad

Für die ersten Fahrradversuche eignet sich ein ruhiger, ebener Platz ohne Hindernisse oder starkes Gefälle. Das Losfahren ist anfangs die größte Hürde. Ein sanfter Schubs oder eine ganz leichte Neigung des Bodens helfen dem Kind, Schwung aufzunehmen und die Füße auf die Pedale zu setzen. Sobald das Kind sicher geradeaus fährt, fördern unterschiedliche Untergründe (Asphalt, Wiese, Sand) die Sensomotorik. Gezielte Aufgaben wie Bremsübungen, Slalom- oder Achterfahren festigen die Fahrzeugbeherrschung.



Fragen Sie bei lokalen Firmen an, ob Sie deren Parkplätze für eine Übungseinheit absperren und nutzen dürfen.

6. METHODISCHER EINSTIEG UND REGELN

Bevor es richtig losgeht, ist eine gemeinsame Besprechung der "Spielregeln" wichtig. Dies gilt gleichermaßen für Laufräder und Fahrräder.

Besprechen Sie mit den Kindern folgende Punkte:

- Was unterscheidet mein Fahrzeug von den anderen? (z. B. Bremsen, Pedale, Geschwindigkeit)
- Rücksichtnahme: Wir achten aufeinander! Zusammenstöße sollen vermeiden und Sicherheitsabstände eingehalten werden. Arbeiten Sie mit klar erkennbaren Regeln Z. B. „Erst wenn das Kind vor dir bei Station xy angekommen ist, darfst du losfahren)
- Stopp-Signal: Wie halte ich sicher an? (Einsatz von Füßen beim Laufrad vs. Handbremse beim Fahrrad)
- Richtiges Fallen: Auch Fallen will gelernt sein. Sollten Sie die Möglichkeit haben Matten einzusetzen, können die Kinder üben, sich darauf fallen zu lassen

Die Experimentierphase (Freies Ausprobieren)

Jede Einheit sollte mit einer freien Phase beginnen. Hier können die Kinder ohne Leistungsdruck experimentieren:

- Variationen im Tempo (ganz langsam wie eine Schnecke, zügig wie die Feuerwehr)
- Das Rad „rollen lassen“, ohne den Boden zu berühren
- Einhändiges Fahren testen (nur für Fortgeschrittene)

Gezielte Übungen

Nach dem freien Experimentieren können Sie zu den strukturierten Aufgaben der folgenden Seiten übergehen (Bremsen auf Kommando, Parcours fahren etc.), um die Beherrschung des Fahrzeugs gezielt zu verbessern.

7. OUTDOOR-SPIELE



Bild: ADFC/Deckbar

Rollenspiel "Im Straßenverkehr"



Ziel: Erlernen von Verkehrsregeln und der Teilnahme im Straßenverkehr

Benötigtes Material: Fahr- oder Laufräder, Kreide, Vorlagen Straßenschilder

Durchführung

- Mit Kreide "Straßen" auf eine asphaltierte Fläche malen
- Straßenschilder sinnvoll platzieren
- Mit einer Kleingruppe verschiedene Verkehrssituationen darstellen und ihnen erklären, wie sie sich in den verschiedenen Situationen verhalten sollten



Basteln Sie die Schilder gemeinsam mit den Kinder.

Dieses Spiel bringt den Kindern bei, sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten und erste Verkehrsregeln zu erlernen.

Nutzen Sie asphaltierte Bereiche Ihrer Einrichtung oder in der nahen Umgebung und malen Sie mit Kreide ein Wegenetz auf. Fügen Sie Straßenschilder hinzu. Stellen Sie mit kleinen Gruppen verschiedene Verkehrssituationen nach, um die Bedeutung von Verkehrsregeln und Beschilderungen zu üben.

Beispiel: Zeichnen Sie eine Kreuzung auf. An einem Stoppschild müssen die Kinder immer erst anhalten und ggf. andere Kinder zuerst vorbeifahren lassen.

Auf diese Weise werden nicht nur die Sinne geschärft, es wird auch eine Kompetenz geschaffen, sich im Straßenverkehr mit anderen Menschen zu bewegen und auf diese Rücksicht zu nehmen.



Dieses Spiel kann zu Beginn gut zu Fuß, später aber auch auf den (Lauf-) Rädern durchgeführt werden.

Farbige Ringe



Ziel: Achtsames und rücksichtsvolles Radfahren, Distanzeinschätzung und Farbzuordnung erlernen, Hand-Augen-Koordination

Benötigtes Material: Fahr- oder Laufräder, verschiedenfarbige Ringe/Hütchen oder ähnliche Gegenstände

Durchführung

- Die verschieden farbigen Gegenstände werden auf dem Boden verteilt
- Alle Kinder fahren umher
- Farben werden ausgerufen: Die Kinder sollen auf den passenden Gegenstand vorsichtig zufahren

Durch dieses Spiel erlernen und üben die Kinder vor allem das rechtzeitige Anhalten, das achtsame Fahren sowie die Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer. Zudem wird das Zuordnen von Farben gefestigt. Das kann später im Straßenverkehr bei der Unterscheidung von erlaubenden und verbotenden Schildern hilfreich sein.

Verteilen Sie dazu verschiedenfarbige Ringe oder Hütchen auf dem Boden. Alternativ können Sie Kreidekreise verwenden, falls keine farbigen Gegenstände vorhanden sind. Die Kinder fahren zunächst frei umher. Sobald Sie eine Farbe ausrufen, steuern die Kinder langsam einen Gegenstand mit der passenden Farbe an. Durch das langsame Fahren wird verhindert, dass sie sich gegenseitig verletzen.



Suchen Sie gemeinsam mit den Kindern geeignete farbige Gegenstände aus der Kita zusammen.

Hindernisparcours



5-6

Ziel: Koordination und Motorik trainieren, Bewegungsmuster festigen

Benötigtes Material: Fahr- oder Laufräder, rotes und grünes Tuch, Glöckchen, Becher oder Schuhkartons, Pylonen, Hütchen, Seile (oder Ähnliches)

Durchführung

Abhängig vom vorhandenen Platz in der Turnhalle oder im Freigelände werden mehrere Stationen aufgebaut. Wenn wenig Platz vorhanden ist, können die Stationen auch nacheinander aufgebaut werden. Die Kinder bekommen Gelegenheit, nacheinander die Aufgaben des Parcours zu üben.

Station 1: Becherfahrt

Markieren Sie mit Bechern eine zwei Meter lange Anfahrt, die gegen Ende hin schmaler wird. Die Kinder versuchen richtig anzufahren und die Spur zu halten ohne in Schlangenlinien zu fahren. Die Becher dürfen nicht umfallen.

Station 2: Seilfahrt

Legen Sie mit zwei Seilen eine Spur im Abstand von ca. 40 cm. Die Kinder holen mit dem Laufrad vor den Seilen Schwung und versuchen zwischen den zwei Geraden beide Füße anzuheben. Auf Zuruf drehen sie den Kopf um und versuchen dabei in der Geraden zu bleiben. Sie dürfen die Seile nicht berühren.

Station 3: Slalom

Stellen Sie mit Bechern oder ähnlichen Materialien einen Slalom auf. Die Kinder fahren den Slalom mit dem Laufrad oder Fahrrad ab. Die Markierungen dürfen nicht umfallen!



Achten Sie bei den Übungen stets auf ausreichend Platz! Oder passen Sie die Gruppengröße entsprechend an.

Station 4: Kreideweg

Zeichnen Sie mit Kreide eine Spur auf. Verwenden Sie Indoor ein Kreppklebeband. Teilen Sie die Spur in der Mitte. Markieren Sie die Eckpunkte. Die Kinder erhalten folgende Aufgaben mit dem Laufrad:

- im ersten Feld den rechten Fuß anheben, mit links anschieben
- im zweiten Feld den linken Fuß anheben, mit rechts anschieben!
- Die Kinder erhalten folgende Aufgaben mit dem Roller:
 - im ersten Feld mit dem rechten Fuß auf dem Trittbrett bleiben, mit links anschieben
 - im zweiten Feld mit dem linken Fuß auf dem Trittbrett bleiben, mit rechts anschieben

Station 5: Balltransport

Zeichnen Sie mit Kreide zwei Linien im Abstand von ca. drei Meter auf. Verwenden Sie Indoor ein Kreppklebeband. Die Kinder transportieren einen kleinen Ball auf der flach ausgestreckten Hand von der einen Linie zur anderen, ohne dass er hinunterfällt. Dann wird die Hand gewechselt und zurückgefahren.

Station 6: Kreisfahrt

Zeichnen Sie mit Kreide einen Kreis mit ca. vier Meter Durchmesser auf den Boden. Indoor verwenden Sie ein Kreppklebeband. Die Kinder fahren mit dem Laufrad oder Roller entlang der Kreislinie!

Station 7: Bremstest

Markieren Sie mit Seilen oder Kegeln eine Linie. Die Kinder müssen an der Linie gezielt bremsen!

Station 8: Abbiegen und Abklatschen

Zeichnen Sie mit Kreide eine Linie auf den Boden auf. Die Kinder fahren auf der Linie. Sie strecken die linke Hand aus und schauen sich um und verlassen nach ca. einem Meter die Spur nach links. Sie klatschen Ihre ausgestreckte Hand ab. Nun geben die Kinder beide Hände auf den Lenker und fahren die Linie zurück.

Station 9: Achter

Zeichnen Sie mit Kreide einen großen Achter auf den Boden. Die Kinder fahren den Achter in beide Richtungen aus.

Ampelspiel



Ziel: Sensibilisierung für Ampelfarben, Abbremsen üben

Benötigtes Material: Lauf- und Fahrräder, rotes und grünes Tuch oder andere Gegenstände, Becher

Durchführung

Die Kinder starten an einer Begrenzungslinie und versuchen, die gegenüberliegende Raumseite zu erreichen. Die dort stehende Spielleitung steuert das Spiel mithilfe von farbigen Tüchern:

Bei Grün dürfen die Kinder losfahren, während Gelb die Übergangsphase anzeigt (Bereitmachen zum Anfahren oder Verlangsamten vor dem Stoppen).

Zeigt die Spielleitung das rote Tuch, müssen alle abrupt stehen bleiben. Wer die Bewegung bei Rot nicht rechtzeitig stoppt, kehrt zur Startlinie zurück und fängt von vorne an.

Fangen



Ziel: Hand-Augen-Koordination trainieren, Balancieren üben

Benötigtes Material: Lauf- und Fahrräder

Durchführung

Während der Großteil der Gruppe zu Fuß unterwegs ist, nutzt die übrige Gruppe Lauf- oder Fahrräder.

Die Läufer bewegen sich frei im Raum und versuchen, den Kindern auf den Rädern auszuweichen, die sie fangen wollen.

Um Zusammenstöße – insbesondere zwischen den Fahrzeugen – zu vermeiden, ist von allen Teilnehmenden eine hohe Aufmerksamkeit gefordert. Nach etwa 5 bis 10 Minuten erfolgt ein Rollentausch, damit jedes Kind die Chance bekommt, mit dem Rad zu fahren.

Schneckenrennen



Ziel: Motorik und Koordination trainieren

Benötigtes Material: Fahrräder

Durchführung

Es werden zwei parallele Linien, mit ungefähr 20-30 m Abstand, als Start- und Ziellinie, an den gegenüberliegenden Enden des Platzes gezogen. Alle Rad fahrenden Kinder sollten sich nebeneinander hinter diesen beiden Linien aufstellen können. Die Aufgabe besteht darin, so langsam wie möglich von der Start- zur Ziellinie zu fahren. Alle Kinder starten gleichzeitig – das langsamste Kind gewinnt. Wer den Boden mit den Füßen berührt oder im Kreis fährt, scheidet aus.

Guten Morgen



Ziel: Motorik und Koordination trainieren, freundlichen Umgang im Straßenverkehr

Benötigtes Material: Lauf- und Fahrräder

Durchführung

Bei diesem Spiel erlernen die Kinder sowohl motorische als auch soziale Kompetenzen. Die Kinder sollen wild durcheinander fahren. Jedes mal, wenn sie einem anderen Kind begegnen sollen sie anhalten, absteigen und dann das andere Kind begrüßen. Dies fördert sowohl das Erlernen des (sicheren und rechtzeitigen) Anhaltens und stärkt die soziale Entwicklung unter den Kindern.

Transporter



Ziel: Balancieren üben, Motorik stärken, Gemeinschafts- und Teambuilding

Benötigtes Material: Laufräder/Fahrrad, kleine Gegenstände (Schaumstoffbälle, Dosen, Hütchen o. ä.), Lauf- und Fahrräder, Verkehrshütchen oder Flatterband, 2 Körbe

Durchführung

- Mit den Hütchen oder dem Flatterband kurze Strecken markieren
- Jedem Kind einen kleinen, leicht transportierbaren Gegenstand geben
- Die Kinder auf den Strecken fahren lassen

Die Kinder fahren auf kurzen Strecken von A nach B und transportieren dabei kleine Gegenstände wie Hütchen, Dosen oder diverse Gegenstände aus Schaumstoff etc. Die Strecken können Sie mit Flatterband oder Kreide auf einer geeigneten Fläche markieren. Wenn die Kinder einander begegnen halten sie an und tauschen ihre Gegenstände bevor sie weiterfahren.

Anstatt auf den festgelegten „Strecken“ zu fahren, können Sie auch einen Korb aufstellen: Am Ende der Übungsfläche befindet sich ein Korb mit den Gegenständen, am anderen Ende ein leerer Korb. Die Kinder müssen sich dann aus dem vollen Korb einen Gegenstand holen und ihn in den leeren werfen.

Verkehrsdedektive



Ziel: Schulung der Aufmerksamkeit, differenziertes Beobachten, Sensibilisierung für die Umwelt, Umgang mit Medien

Benötigtes Material: Die Bücher "Ampel, Straße und Verkehr" und "So geht Straße!", Metermaß/Zollstöcke, Stoppuhr, Schreibzeug, Tonaufnahmegerät, Fotoapparat

Durchführung

Dieser Baustein sensibilisiert die Kinder für verschiedene Aspekte des Verkehrs und lässt sie diese mit unterschiedlichen Methoden, Materialien und Medien erkunden. Das Angebot kann auch über mehrere Tage durchgeführt werden und ermöglicht dadurch ein bewusstes Wahrnehmen von Einzelaspekten und den zeitnahen Austausch darüber.

Schritt 1: Zur Vorbereitung können Sie mit den Kindern gemeinsam die Bücher "Ampel, Straße und Verkehr" aus der Flitzekiste lesen und besprechen. Welche Situationen kennen die Kinder aus ihrem Weg zum Kindergarten oder zu Freunden etc. Wo sehen sie Unterschiede zu ihrer eigenen Lebensrealität?

Schritt 2: Was machen Detektive und welche Ausrüstung benötigen sie? Diese Fragen werden zunächst mit den Kindern geklärt und das notwendige Material aus der Kiste, dem Kindergarten und von Zuhause zusammengetragen. Die Detektive legen fest, was sie im Verkehr beobachten und herausfinden wollen.

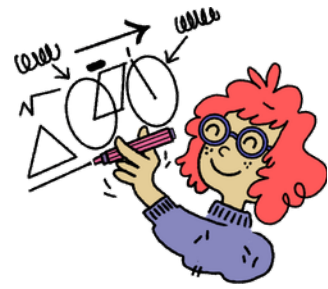
Schritt 2: Die Kinder bilden Detektivgruppen und dann kann es losgehen. Fragen könnten sein:

- Welche Fahrzeuge sehe ich?
- Wo fahren die Fahrzeuge?
- Sind von allen Fahrzeugen gleich viele unterwegs?
- Wie viel Platz haben die einzelnen Fahrzeuge?
- Wie viele Menschen sitzen in den Autos?
- Welche Fahrzeuge sind schnell/langsam
- Welche Fahrzeuge sind laut/leise oder stinken...
- Wo werden die Fahrzeuge abgestellt und wie viel Platz braucht das?
- Benötigen alle Fahrzeuge gleich viel Platz?
- Wie viel Platz haben die Fußgänger?
- Wo und wie kommen die Fußgänger über die Straße?
- Wie lange haben die Fußgänger z. B. an einer Ampel Zeit, über die Straße zu kommen? Das kann mit einer Stoppuhr gemessen werden.

Mit einem Aufnahmegerät und einem Fotoapparat lassen sich Geräusche, Eindrücke und Entdeckungen zusätzlich festhalten.

Zusammen mit den Beobachtungen der Kinder lassen sich aus den Materialien Bilder, Collagen, Hörstationen im Kindergarten gestalten und in der Mobilitätsecke präsentiert.

8. INDOOR-SPIELE



Kinderstadtplan



Ziel: Entdecken und Erschließen der Umgebung, Förderung der Orientieren in einem überschaubaren Raum, Orientierung auf dem Stadtplan, kreatives und spielerisches Erschließen der Lebenswelt

Benötigtes Material: Playmobilset aus der Flitzekiste ggf. weiter Playmobilfiguren, entweder ein großes Stofftuch oder eine große feste Pappe, geeignete Farben für die jeweils zu bemalende Oberfläche und andere Materialien, mit denen die Kinder ihren Plan gestalten wollen und Materialien zum Bespielen der Flächen (Bauklötze, Figuren, Verkehrszeichen...)

Durchführung

Als Grundlage können gut die Erkenntnisse aus der Verkehrsdedektivearbeit herangezogen werden. Anhand der dort gemachten Erfahrungen und Eindrücke können die Kinder sich überlegen, wie sie gerne ihre Stadt, ihr Dorf, ihr Viertel sehen würden. Was würde sich für die Verkehrsteilnehmer*innen verändern?

Für die Erstellung des Stadtplans wird gemeinsam mit den Kindern festgelegt, wie der Plan aussehen und welche Elemente er enthalten soll:

- Wie werden die verschiedenen Flächen (Parks, Straßen,...) dargestellt?
- Welche Materialien sind notwendig (Kartons, Farben, Bauklötze usw.)? Wer gestaltet welchen Teil?...

Schokolade und Klima



Ziel: Entdecken und Erschließen der Auswirkungen des Treibhauseffekts durch den Vergleich beider Messwerte auf dem Thermometer

Benötigtes Material: 2 Thermometer, Glasschüssel, schwarze Pappe (ca. DIN A4), Schokolade, Sonne oder eine Lampe, die Wärme entwickelt.

Durchführung

Zuerst wird die Temperatur der beiden Thermometer abgelesen und aufgeschrieben. Der Wert muss nicht bei beiden Thermometern gleich sein. Dann wird ein Thermometer auf ein Stück schwarze Pappe in die Sonne bzw. unter die Lampe gelegt, daneben ein Stück Schokolade. Darüber wird die Glasschüssel gestülpt.

Das andere Thermometer wird ohne Glasschüssel, aber ebenfalls mit einem Stück Schokolade daneben, in die Sonne bzw. unter die Lampe gelegt. Nach ca. 10 Minuten wird die Temperatur der Thermometer abgelesen und geschaut, was mit der Schokolade passiert ist. Die Kinder beschreiben, was sie sehen und überlegen gemeinsam, welche Erklärungen es für die Unterschiede gibt.



Das Experiment eignet sich für einen strahlenden Sonnentag.

Playmobil CityLife “Fahrradparcours”



Ziel: Spielerisches Erlernen von Verkehrsregeln und Straßenschildern durch die Simulation realistischer Alltagssituationen.

Benötigtes Material: Playmobil-Set „City Life: Fahrradparcours“

Durchführung

Nutzen Sie die Figuren, Fahrzeuge und Schilder auf der Spielunterlage, um gezielte Szenarien nachzustellen:

- **Vorfahrt & Rücksicht:** Wer darf zuerst gehen/fahren? (Verhalten am Zebrastreifen für Fußgänger, Rad- und Autofahrer).
- **Schilderkunde:** Bedeutung und korrektes Verhalten (z. B. beim Stoppschild).
- **Gefahrenquellen:** Simulation von brenzligen Situationen im geschützten Rahmen.

Der Wechsel zwischen den Perspektiven (mal Fußgänger*in, mal Autofahrer*in) hilft den Kindern, ein besseres Verständnis für gegenseitige Rücksichtnahme zu entwickeln.

Fahrradteile Tastspiel



Ziele: Spielerisches Erlernen der verschiedenen Bauteile eines Fahrrads, Grundverständnis für den Aufbau der verschiedenen Fahrradteile und wie sie funktionieren

Benötigtes Material: Fahrradteile aus der “Flitzekiste” (Pedale, Reflektor, Klingel, etc.), Beutel oder Tuch

Durchführung

- Legen Sie die Gegenstände in den Beutel
- Legen Sie ein Tuch über den Beutel
- Der Reihe nach sollen die Kinder nach vorne kommen und (ohne zu gucken) einen der Gegenstände ertasten
- Anschließend sollen sie raten, welchen Gegenstand sie in der Hand haben - und nachgucken, sobald sie geraten haben

Diese Übung bringt den Kindern spielerisch bei, wie die verschiedenen Teile eines Fahrrads heißen. Sie stärkt die Sensorik der Kinder und ermöglicht ihnen, sich intensiv mit den Funktionen des Rades auseinanderzusetzen.

Ravensburger Lernspiel "Rund um den Verkehr"



5-6

Ziel: richtiges Verhalten in verschiedenen Verkehrssituationen

Benötigtes Material: Ravensburger Lernspiel "Rund um den Verkehr"

Durchführung

- **Spiel vorbereiten** : Kärtchen mischen und auf Stapeln zusammenlegen, Figuren auf ihren farblich markierten Feldern hinstellen, Zielplättchen verteilen
- **Spielstart**: Würfeln, entsprechend viele Lauffelder in die Richtung zum nächsten Zielplättchen laufen; Um die Straße zu Überqueren ist es wichtig die Verkehrssituationen richtig zu bewältigen (mit Hilfe der Verkehrskarten)
- **Spielende**: Ein Kind hat alle seine Ziel-Chips erreicht und eingesammelt

Das Ravensburger Lernspiel „Rund um den Verkehr“ richtet sich an Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren. Spielerisch lernen sie verschiedene Verkehrssituationen kennen und üben, sich darin sicher zu verhalten.

Fahrrad-Puzzle



5-6

Ziel: Fahrradbestandteile kennenlernen

Benötigtes Material: Fahrrad-Puzzle

Durchführung

- **Das Puzzle sollte (in Einzelteilen) auf dem Boden oder dem Tisch verteilt werden**
- **Wenn das Puzzle zusammengebaut wurde ist es sinnvoll, über die Einzelteile des Fahrrads, welche auf dem Bild abgebildet sind, zu reden - so prägen sie sich besser bei den Kindern ein**

Das Fahrrad Puzzle bringt den Kindern spielerisch bei, aus welchen Teilen ein Fahrrad besteht und wo diese am Fahrrad sitzen. Außerdem etabliert sich hierüber die Kompetenz, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um ein Fahrrad Verkehrssicher zu machen (Bremsen, Licht, Reflektoren, ect.).

Parcours



Ziele: Balance üben, Hand-Augen-Koordination trainieren, mehr Mut und Sicherheit auf dem Rad festigen

Benötigtes Material: Kipphölzer, Balancierstangen, Kletterkisten, Bänke etc.

Durchführung

Schritt 1: Bauen Sie verschiedene Hindernisse auf, bei denen die Kinder ihren Gleichgewichtssinn trainieren können.

Schritt 2: Lassen Sie die Kinder den Parcours in ihrem eigenen Tempo ausprobieren.

Tipp: Wenn die Kinder zu Fuß sicher unterwegs sind, können Sie den Parcours so anpassen, dass sie ihn mit dem Lauf- oder Fahrrad befahren können.

Auch drinnen möglich: Motorische Fähigkeiten lassen sich genauso gut indoor durch spielerische Parcours fördern. Nutzen Sie dafür einfach Materialien wie Kipphölzer oder Balancierstangen. Das schult das Gleichgewicht, die Koordination und den Tastsinn. Diese Grundlagen erleichtern den Kindern später den sicheren Umgang mit dem Laufrad oder Fahrrad.



An kritischen Hindernissen, muss immer eine hilfeleistende Person abgestellt sein.

Farbige Ringe



Ziel: Erlernen von Verkehrsregeln und der eigenen Rolle im Verkehr, Achtsamkeit vor anderen Verkehrsteilnehmer*innen

Benötigtes Material: Straßenschilder, Flatterband oder Seile (o. ä.), farbiges Papier

Durchführung

Schritt 1: Legen Sie mithilfe der Seile oder des Bandes ein überschaubares Straßensystem auf dem Boden aus. Planen Sie dabei Kreuzungen, Einmündungen und Geraden ein, um eine realistische Umgebung zu schaffen. Verteilen Sie die laminierten Verkehrsschilder sinnvoll im Raum. Platzieren Sie das Stopp- oder Vorfahrtsschild an Kreuzungen. Markieren Sie einen Bereich als Zebrastreifen. Richten Sie eine feste Position für die Ampel ein.

Schritt 2: Teilen Sie die Kinder in verschiedene Rollen ein, die während des Spiels auch durchgewechselt werden können:

- Fahrzeuge: Kinder, die sich entlang der ausgelegten Fahrbahnen bewegen.
- Fußgänger: Kinder, die die Straßen (z. B. am Zebrastreifen) sicher überqueren wollen.
- Ampelphase-Manager: Ein Kind übernimmt die Ampelsteuerung und zeigt durch Hochhalten der farbigen Zettel (Rot, Gelb, Grün) die aktuelle Phase an.

Schritt 3:

- Der Start: Die Kinder bewegen sich entsprechend ihrer Rollen durch den Parcours und müssen aktiv auf die Schilder, die Ampel und andere Verkehrsteilnehmer achten.
- Gemeinsame Reflexion: Begleiten Sie das Spiel moderierend. Halten Sie das Geschehen bei Bedarf kurz an, um über das richtige Verhalten zu sprechen („Warum bist du gerade stehen geblieben?“, „Worauf müssen wir am Zebrastreifen achten?“).

Memory



Ziele: Kennenlernen der Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel

Benötigtes Material: Jeweils eine Karte eines Pärchens aus dem Memory der Flitzekiste (Roller, Fahrrad, Bus, Auto, Eisenbahn, Flugzeug, Zufußgehen, Papier, Stifte)

Durchführung

Schritt 1: Die Karten aus dem Memory werden verdeckt auf den Boden gelegt. Nacheinander nimmt ein Kind eine Karte auf, ohne dass die anderen das Bild sehen können. Dann stellt es durch Bewegungen und Geräusche das Fahrzeug der Karte dar. Die anderen Kinder raten, welches Fahrzeug gemeint sein könnte. Es können auch Fragen gestellt werden, die mit Ja oder Nein zu beantworten sind. Sind alle Fahrzeuge erraten, können die Kinder gemeinsam überlegen, welche Fortbewegungsmittel es noch gibt.

Schritt 2: Was brauchen Verkehrsmittel um sich fortzubewegen? Ist das umweltfreundlich oder nicht? Die Kinder versuchen diese Fragen zu beantworten. Dann werden verschiedene "Tankstationen" eingerichtet (z. B. Stühle, Schränke), für die die Kinder passende Schilder malen. Anschließend können die Kinder sich entscheiden, welches Verkehrsmittel sie sein wollen und ausschwärmen. Ab und zu müssen sie natürlich tanken.



Roller, Fahrrad und Zufußgehen braucht Körperenergie. Diese bekommt man durch Essen.

Reifen flicken



5-6

Ziele: Schulung der Feinmotorik, Nachvollziehen von Abläufen und Anleitungen, Erschließung von Wissen durch Bilder- und Anleitungsbücher

Benötigtes Material: Das Buch "Paul und Opa fahren Rad", Fahrradschlauch, Flickzeug, Fühlsäckchen mit Fahrradteilen, Wanne, Wasser, Spülmittel, Stift, Luftpumpe

Durchführung

Schritt 1: Lesen Sie den Kindern das Buch "Paul und Opa fahren Rad" vor. Anschließend erzählen die Kinder, ob sie selber schon mal etwas an ihrem Fahrrad repariert haben.

Schritt 2: Dannach gehen sie mit den Kindern gemeinsam ans Werk. Sollten Sie kein wirklich plattes Rad zur Verfügung haben, können Sie den Schlauch aus der Flitzekiste mit einer Nadel "plätten". Anschließend folgen Sie den Anweisungen auf dem Flickset.



Möglich ist der Einstieg mit dem Fühlsäckchen, um die verschiedenen Teile am Fahrrad kennen zu lernen.

Auseinandernehmtag



5-6

Ziele: Entwicklung eines einfachen technischen Verständnisses, Schulung der Feinmotorik, Wirkungszusammenhänge erkennen, sachgerechter Umgang mit Werkzeug, Förderung von Kreativität und Phantasie

Benötigtes Material: Schrottfahrräder oder -laufräder, verschiedenes Werkzeug, Sortierbehälter (Becher, Schüsseln), evtl. Arbeitshandschuhe, alte Tische oder robuste Unterlagen, Heißkleber, Holzplatten

Durchführung

Schritt 1: Bitten Sie die Eltern, alte Fahrzeuge mitzubringen. Es ist wichtig, diese vorab auf spitze oder scharfe Kanten zu überprüfen. Der "Auseinandernehmtag" wird mit den Kinder geplant und besprochen.

Schritt 2: Am Tag selbst werden zunächst verschiedene Arbeitstische aufgebaut. Wichtig ist ein extra Werkzeughochstuhl. Von diesen dürfen die Kinder sich nur die Werkzeuge runternehmen, die sie auch wirklich gerade brauchen. Wird es nicht mehr benötigt muss es wieder zurück auf den Werkzeughochstuhl gelegt werden., damit auch andere es benutzen können.

Alle Materialien werden zunächst gemeinsam angeschaut. Die Kinder können erzählen, ob sie Teile aus dem Fühlbeutel der Flitzkiste wiederentdecken. Hier müssen auch unbedingt einige Regeln besprochen werden: z. B. Heißklebepistole nur gemeinsam mit einem Erwachsenen benutzen.

In den Sortierbehältern können Kleinteile gesammelt werden.

Schritt 3: Die Fahrzeuge werden auseinandergenommen und die Teile gesammelt. Anschließend werden die Kinder angeregt Alt- und Einzelteile in eine neue Verwendung zu bringen. Am Ende können die neuen Kreationen gegenseitig vorgestellt werden.



Ein Auseinandernehmtag lässt sich auch als Eltern-Kind-Aktion durchführen.

9. LINKS ZU WEITEREN INHALTEN UND IDEEN

Weitere Ideen zur Mobilitätsbildung, unter anderem Spiele, Übungen und Fahrradlieder:

[Rad fahren in der Kita](#)



Hier finden Sie Videomaterial, um den Kindern verschiedene Themen rund um Mobilität zu verbildlichen:

[Die Sendung mit der Maus](#)



[Kika - Lass rollen - so fährt dein Fahrrad](#)



[ARD Der Fahrrad Check](#)



Ausmalbilder rund ums Fahrrad und Verkehr:

[Ausmalbilder Fahrrad fahren](#)



[Gratis Malvorlagen](#)



[Happycolorz](#)

